

TOP 12 – ÄNDERUNG VON ZUGANGS- UND ZULASSUNGSORDNUNGEN

A) FÜNFTE ÄNDERUNG DER ALLGEMEINEN ORDNUNG DER LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG FÜR DIE ZULASSUNG ZU ALLEN BACHELOR-STUDIENGÄNGEN, MIT DENEN DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR EIN LEHRAMT VERMITTELT WERDEN (2-FACH-BACHELOR)

B) ACHTE ÄNDERUNG DER ALLGEMEINEN ORDNUNG DER LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG FÜR DEN ZUGANG UND DIE ZULASSUNG ZUM „LEUPHANA BACHELOR“ MIT ALLEN ZULASSUNGSBESCHRÄNKTEN TEILSTUDIENGÄNGEN

Unterlage für die 118. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg (1. Sitzung im Sommersemester 2017) am 19. April 2017

Drucksache-Nr.: 575/118/1 SoSe 2017

Ausgabedatum: 12. April 2017

Sachstand

Um über die Note der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) hinaus auch weitere Aspekte einer Auswahlentscheidung berücksichtigen zu können, hat das Leuphana College in den letzten zehn Jahren ein differenziertes Auswahlverfahren implementiert und permanent weiterentwickelt. Der Senat hatte zuletzt im April 2016 einer Erweiterung in Form eines zusätzlichen Fachtests im Bereich Mathematik zugestimmt. Um die Weiterentwicklung und Evaluation des Verfahrens auf einem hohen Qualitätsniveau weiterführen zu können und gleichzeitig verantwortungsvoll mit den Ansprüchen des Datenschutzes umzugehen, sind folgende Änderungen an den Zugang- und Zulassungsordnungen für den Leuphana Bachelor und die Bachelor-Studiengänge, die auf ein Lehramt vorbereiten, notwendig:

Datenschutz

Das besondere Auswahlverfahren der Leuphana Universität mit der Berücksichtigung von außerschulischen Leistungen, Studierfähigkeitstests und Auswahlgesprächen ist innerhalb der deutschen Hochschullandschaft immer noch einmalig und bedarf der ständigen internen wissenschaftlichen Begleitforschung, beispielsweise um die Aussagekraft der Tests oder die notwendige Zahl der Einladungen zu Tests und Gesprächen zu evaluieren. Außerdem soll u.a. der Frage nachgegangen werden, inwieweit durch das Auswahlverfahren die Studienabbrecherquote gesenkt oder die Studienzeit reduziert werden kann bzw. welche Korrelation zwischen guten Testergebnissen und Studienerfolg besteht.

Um diese interne wissenschaftliche Evaluation und Validierung des Auswahlverfahrens gem. § 25 des Niedersächsischen Datenschutzgesetzes (NDSG) zu ermöglichen und zugleich datenschutzrechtlich abzusichern, ist es erforderlich einen neuen Abs. 4 in § 2 eingefügt. Nach § 25 Abs. 2 Nr. 2 NDSG dürfen personenbezogene Daten, die für andere Zwecke erhoben oder gespeichert worden sind, für die wissenschaftliche Forschung verarbeitet werden, wenn eine Rechtsvorschrift dies vorsieht. Zu solchen Rechtsvorschriften zählen nach der Kommentierung des NDSG auch Satzungen von Selbstverwaltungskörperschaften, wie Hochschulen.



Die einzelnen personenbezogenen Daten, die verarbeitet werden können, sind abschließend aufgeführt; eine weitere Nutzung darüber hinaus ist datenschutzrechtlich unzulässig. Gem. § 25 Abs. 4 NDSG sind die personenbezogenen Daten so früh wie möglich gesondert zu speichern und zu löschen, sobald der Forschungszweck dies gestattet. Der Datenschutzbeauftragte der Leuphana Universität wurde bei der Abfassung der Regelung beteiligt.

Klarstellung zur Zulassung außerhalb des Studienplatzvergabeverfahrens (§ 10 Lehramt und § 12 Leuphana Bachelor)

Mit der Änderung des Nds. Hochschulzulassungsgesetzes (NHZG) vom 15.12.2015 wurde § 4 Abs. 4 neu ins NHZG eingefügt. Danach regelt die Hochschule durch Ordnung Form und Ausschlussfrist für die Geltendmachung von Ansprüchen auf Zulassung zum Studium außerhalb des Verfahrens der Studienplatzvergabe. Die Leuphana Universität hat von dieser Möglichkeit bereits mit der 7. Änderung der Allgemeinen Ordnung für den Zugang und die Zulassung zum „Leuphana Bachelor“ Gebrauch gemacht und damit die Frist nach der Nds. HochschulvergabeVO (15. April und 15. Oktober) um einen Monat auf den 15. März für das Sommersemester und auf den 15. September für das Wintersemester vorverlegt, damit rechtzeitig bis zum Semesterbeginn alle Anträge auf Zulassung außerhalb der Kapazität bearbeitet werden können. Diese Regelung ist durch mehrere Entscheidungen der zuständigen Kammer des Verwaltungsgerichts Lüneburg bestätigt worden. Der nochmalige Hinweis auf die Rechtsgrundlage in § 4 Abs. 4 NHZG dient lediglich der Klarstellung.

Beschlussvorschläge

1.) Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 1 NHG die fünfte Änderung der Allgemeinen Ordnung der Leuphana Universität Lüneburg für die Zulassung zu allen Bachelor-Studiengängen, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden (2-Fach-Bachelor) in der Fassung gem. Anlage 1 zur Drs. Nr. 575/118/1 SoSe 2017.

2.) Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 1 NHG die achte Änderung der Allgemeinen Ordnung der Leuphana Universität Lüneburg für den Zugang und die Zulassung zum „Leuphana Bachelor“ mit allen zulassungsbeschränkten Teilstudiengängen in der Fassung gem. Anlage 2 zur Drs. Nr. 575/118/1 SoSe 2017

Anlagen

- Anlage 1: Fünfte Änderung der allgemeinen Ordnung der Leuphana Universität Lüneburg für die Zulassung zu allen Bachelor-Studiengängen, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden (2-Fach-Bachelor)
- Anlage 2: Achte Änderung der allgemeinen Ordnung der Leuphana Universität Lüneburg über Zugang und Zulassung zum „Leuphana Bachelor“ mit allen zulassungsbeschränkten Teilstudiengängen



Fünfte Änderung der Allgemeinen Ordnung der Leuphana Universität Lüneburg für die Zulassung zu allen Bachelor-Studiengängen, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden (2-Fach-Bachelor)

Aufgrund der §§ 5 und 4 Abs. 4 des Nds. Hochschulzulassungsgesetzes vom 25.02.2005 (Nds. GVBl. S. 73), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 15.12.2015 (Nds.GVBl. Nr. 22/2015 S.384 (390)) i.V.m. § 11 der Hochschul- VergabeVO vom 22.06.2005 (Nds. GVBl. Nr. 14/2005 S. 215), zuletzt geändert durch VO vom 19. Juni 2014 (Nds.GVBl. Nr. 11/2014 S. 158) hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am xxxx folgende fünfte Änderung der "Allgemeinen Ordnung der Leuphana Universität Lüneburg für die Zulassung zu allen Bachelor-Studiengängen, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden (2-Fach-Bachelor)" vom 18. April 2007 (Leuphana-Gazette Nr. 1/09 vom 27.01.2009), unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 16. März 2011 (Leuphana Gazette Nr. 09/11 vom 14.07.2011), der zweiten Änderung vom 20. Februar 2013 (Leuphana Gazette Nr. 06/13 vom 10. April 2013), der dritten Änderung vom 11. Dezember 2013 (Leuphana Gazette Nr. 08/14 vom 07.05.2014) und der vierten Änderung vom 20. April 2016 (Leuphana Gazette Nr. 17/2016 vom 12.05.2016) beschlossen.

A B S C H N I T T I

Die „Allgemeine Ordnung der Leuphana Universität Lüneburg für die Zulassung zu allen Bachelor-Studiengängen, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden (2-Fach-Bachelor)“ vom 18. April 2007 (Leuphana Gazette Nr. 1/09 vom 27. Januar 2009), zuletzt geändert am 20. April 2016 (Leuphana Gazette Nr. 17/2016) wird wie folgt geändert:

1. § 2 erhält eine neue Überschrift:
„Bewerbungsfrist und Form, Datenverarbeitung“
2. In § 2 werden folgende Sätze 6 bis 8 eingefügt:

„⁶Die personenbezogenen Daten von Bewerberinnen und Bewerbern, die für die Zulassung und Einschreibung erforderlich und in der Anlage 1 unter A Nr. 1(nur Bewerbernummer), 3; B I Nr. 4, Nr. 6 und Nr. 7 a (nur Wohnort und PLZ); B II Nr. 10, Nr. 16; B III Nr. 20, Nr. 21 zur Immatrikulationsordnung der Leuphana Universität festgelegt sind, die Ergebnisdaten aus dem Auswahlverfahren gem. §§ 8, 9 dieser Ordnung sowie die Angabe, ob eine Zulassung oder Einschreibung erfolgt ist, werden zur internen wissenschaftlichen Forschung ausschließlich zum Zweck der Evaluation des Auswahlverfahrens verarbeitet. ⁷Die personenbezogenen Daten von Studierenden, die für die Prüfungszulassung erforderlich und in der Anlage 1 zur Immatrikulationsordnung der Leuphana Universität unter B IV Nr. 26, Nr. 27 f und g festgelegt sind und die Angaben dazu, wie viele Credit-Points im Rahmen von Zusatzleistungen erbracht wurden, ob ein Abschluss gemacht wurde, wann exmatrikuliert sowie welcher Studiengang/Major vor der Exmatrikulation studiert wurde, werden zur internen wissenschaftlichen Forschung zum Zweck der Validierung des Auswahlverfahrens verarbeitet und mit den Daten nach Satz 5 verknüpft. ⁸Die personenbezogenen Daten sind zum frühestmöglichen Zeitpunkt, sobald der Forschungszweck dies gestattet, zu löschen.“

3. In § 10 werden nach dem Wort „sind“ die Worte „gem. § 4 Abs. 4 NHZG“ eingefügt.

A B S C H N I T T II

Diese Änderungen treten am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Leuphana Universität Lüneburg (Leuphana Gazette) in Kraft.



**Neubekanntmachung der Allgemeinen
Ordnung der Leuphana Universität Lüneburg für die
Zulassung zu allen Bachelor-Studiengängen, mit denen
die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden
(2-Fach-Bachelor) unter Berücksichtigung der ersten
Änderung vom 16. März 2011, der zweiten Änderung
vom 20. Februar 2013, der dritten Änderung vom 11. De-
zember 2013, der vierten Änderung vom 20.4.2016
und der fünften Änderung vom**

Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg gibt nachstehend den Wortlaut der Allgemeinen Ordnung der Leuphana Universität Lüneburg für die Zulassung zu allen Bachelor-Studiengängen, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden (2-Fach-Bachelor) vom 18. April 2007 (Leuphana Gazette Nr. 1/09 vom 27. Januar 2009) in der nunmehr geltenden Fassung bekannt.

**Allgemeine Ordnung der Leuphana Universität Lüneburg
für die Zulassung zu allen Bachelor-Studiengängen,
mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden
(2-Fach-Bachelor)**

§ 1

Anwendungsbereich

Diese Ordnung regelt die Zulassung zum 1. Fachsemester in allen Bachelor-Teil-Studiengängen (Fächern), mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden (2-Fach Bachelor), soweit sie in der jeweiligen Zulassungszahlenverordnung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur als zulassungsbeschränkt ausgewiesen sind.

§ 2

Bewerbungsfrist und Form, **Datenverarbeitung**

¹Die Bewerbung muss bis zum 15.07. (Ausschlussfrist) eines Jahres erfolgen. ²Dabei soll die Form der Online-Bewerbung gewählt werden; schriftliche Bewerbungen sind daneben möglich. ³Die Bewerbungsformulare der Leuphana Universität Lüneburg sind zu nutzen; Bewerbungen ohne Verwendung dieser Formulare sind nicht wirksam. ⁴Der Versand der Bewerbungen ist online oder per Post möglich. ⁵Bewerbungen per Fax und E-mail sind ausgeschlossen. ⁶Die personenbezogenen Daten von Bewerberinnen und Bewerbern, die für die Zulassung und Einschreibung erforderlich und in der Anlage 1 unter A Nr. 1 (nur Bewerbernummer), 3; B I Nr. 4, Nr. 6, Nr. 7 a (nur Wohnort und PLZ); B II Nr. 10, Nr. 16; B III Nr. 20, Nr. 21 zur Immatrikulationsordnung der Leuphana Universität festgelegt sind, die Ergebnisdaten aus dem Auswahlverfahren gem. §§ 8, 9 dieser Ordnung sowie die Angabe, ob eine Zulassung oder Einschreibung erfolgt ist, werden zur internen wissenschaftlichen Forschung ausschließlich zum Zweck der Evaluation des Auswahlverfahrens verarbeitet. ⁷Die personenbezogenen Daten von Studierenden, die für die Prüfungszulassung erforderlich und in der Anlage 1 zur Immatrikulationsordnung der Leuphana Universität unter B IV Nr. 26, Nr. 27 f und g festgelegt sind und die Angaben dazu, wie viele Credit-Points im Rahmen von Zusatzleistungen erbracht wurden, ob ein Abschluss gemacht wurde, wann exmatrikuliert sowie welcher Studiengang/Major vor der Exmatrikulation studiert wurde, werden zur internen wissenschaftlichen Forschung zum Zweck der Validierung des Auswahlverfahrens verarbeitet und mit den Daten nach Satz 5 verknüpft. ⁸Die Daten sind zum frühestmöglichen Zeitpunkt, sobald der Forschungszweck dies gestattet, zu löschen.

§ 3

Zulassungsverfahren

- (1) ¹Die nach Abzug der Vorabquoten gem. § 4 der Hochschul-VergabeVO zur Verfügung stehenden Studienplätze eines Teil-Studiengangs werden zu 90% nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben. ²Die restlichen 10% werden nach Wartezeit vergeben.
- (2) Am Zulassungsverfahren nimmt teil,
 - wer sich form- und fristgerecht um einen Studienplatz beworben hat,
 - die Zugangsvoraussetzungen erfüllt und
 - nicht im Rahmen einer vorweg abzuziehenden Quote am Vergabeverfahren teilnimmt.

§ 4

Hochschuleigenes Auswahlverfahren

- (1) Im Rahmen des hochschuleigenen Auswahlverfahrens (§ 5 Abs. 2 Satz 1 NHZG) werden verschiedene Eignungskriterien mit der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung kombiniert (§ 5 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 b NHZG). ²Hierbei kommt der Durchschnittsnote überwiegende Bedeutung für die Auswahlentscheidung zu. ³Die Auswahl erfolgt nach einer gem. §§ 5 bis 7 zu bildenden Rangliste.
- (2) Das Auswahlverfahren umfasst 3 Stufen mit folgenden Kriterien:
Erste Stufe (schriftliches Verfahren) (§ 5)
 - a) Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (§ 5 Abs. 2 Nr. 1 NHZG)
 - b) Berufsausbildung und studienrelevante außerschulische Leistungen (§ 5 Abs. 3 Nr. 1 NHZG)*Zweite Stufe (Studierfähigkeitstest) (§ 6)*
 - c) die erreichte Punktzahl in einer schriftlichen Aufsichtsarbeit, in der durch die bisherigen Abschlüsse nicht ausgewiesene Fähigkeiten und Kenntnisse nachgewiesen werden können, die für den Studienerfolg von Bedeutung sind (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 NHZG)*Dritte Stufe (Auswahlgespräche) (§ 7)*
 - d) die erreichte Punktzahl in einem vorstrukturierten Auswahlgespräch mit der Bewerberin/dem Bewerber (§ 5 Abs. 3 Nr. 3 NHZG).

§ 5

Erste Stufe (schriftliches Verfahren)

- (1) In dieser Stufe können maximal 35 Punkte erreicht werden.
- (2) Bei diesem kombinierten Auswahlverfahren gilt folgende Gewichtung:
 - HZB-Durchschnittsnote: 86% (max. 30 Punkte gem. Anlage 1)
 - Berufsausbildung, außerschulische Leistungen: 14% (max. 5 Punkte gem. Anlage 2)
- (3) ¹Anhand der danach erzielten Punkte wird die Rangliste „schriftliches Verfahren“ erstellt. ²25 % der in dem Teil-Studiengang zur Verfügung stehenden Plätze werden unmittelbar nach Erstellung der Rangliste an die rangbesten Bewerberinnen und Bewerber vergeben. ³Bei Ranggleichheit gilt § 13 Hochschul-VergabeVO entsprechend. ⁴Mit dem Zulassungsbescheid wird den Bewerberinnen und Bewerbern eine Frist gesetzt, innerhalb derer sie die Annahme des Studienplatzes schriftlich bestätigen müssen. ⁵Liegt diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. ⁶Auf diese Rechtsfolge ist in dem Bescheid hinzuweisen. ⁷Freibleibende Plätze werden nach § 8 vergeben. ⁸Ein Nachrück- und Losverfahren findet nicht statt.

§ 6

Zweite Stufe (Studierfähigkeitstest)

- (1) ¹Für die Bewerberinnen und Bewerber (mit Ausnahme der Rangbesten) wird eine schriftliche Aufsichtsarbeit als Studierfähigkeitstest durchgeführt. ²Für Bewerberinnen und Bewerber für das Fach Mathematik wird zusätzlich ein schriftlicher Fachwissenstest durchgeführt. ³Die Zahl der zu diesen Tests einzuladenden Bewerberinnen und Bewerber soll in der Regel das 3-fache der Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze betragen. ⁴Die Einladungen erfolgen in der Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber auf der Rangliste „schriftliches Verfahren“. ⁵Nicht eingeladene Bewerberinnen und Bewerber werden weiter auf der Rangliste geführt und können aufgrund ihres Rangplatzes (§ 8) im weiteren Haupt-, Nachrück- oder Losverfahren einen Studienplatz erhalten. ⁶Einzeladene Be-



werberinnen und Bewerber, welche nicht am Test teilgenommen haben, sind wie nicht eingeladene Bewerberinnen und Bewerber zu behandeln.

- (2) ¹In der zweiten Stufe können maximal 24 Punkte erreicht werden. Für Bewerberinnen und Bewerber, die sowohl den Studierfähigkeitstest, als auch den Fachwissenstest für Mathematik absolvierten, wird aus den Ergebnissen von Studierfähigkeitstest (maximal 24 Punkte) und Fachwissenstest (maximal 24 Punkte) ein arithmetischer Mittelwert gebildet. ²Bewerberinnen und Bewerber, die weniger als 30 Prozent der Aufgaben des Mathematik-Fachwissenstest korrekt lösen, werden keine Punkte angerechnet.

§ 7

Dritte Stufe (Auswahlgespräch)

- (1) In dieser Stufe erfolgt die Auswahl aufgrund der Bewertung eines vorgeordneten Auswahlgesprächs, bei dem maximal 24 Punkte erzielt werden können.
- (2) ¹Zu diesem Gespräch sollen nach der Reihenfolge der Rangliste nach § 5 Abs. 3 mindestens dreimal so viele Bewerberinnen und Bewerber eingeladen werden, wie Studienplätze zur Verfügung stehen. ²Nicht eingeladene Bewerberinnen und Bewerber werden weiter auf der Rangliste geführt und können aufgrund ihres Rangplatzes (§8) im weiteren Haupt-, Nachrück- oder Losverfahren einen Studienplatz erhalten. ³Eingeladene Bewerberinnen und Bewerber, welche nicht am Auswahlgespräch teilgenommen haben, sind wie nicht eingeladene Bewerberinnen und Bewerber zu behandeln.
- (3) ¹Die Auswahlgespräche werden von geschulten Expertinnen/Experten durchgeführt, die von der Auswahlkommission (§ 9) eingesetzt werden. ²Richtwert für die Dauer eines Gesprächs sind mindestens 20 Minuten. ³Ziel des Gesprächs ist die Ermittlung von Motivation, Interesse und Persönlichkeit der Bewerberinnen und Bewerber und ihre Eignung für den Studiengang. ⁴Für die Gespräche wird vorab von der Auswahlkommission ein Gesprächsleitfaden entwickelt, an dem die Gesprächsführerinnen und Gesprächsführer sich zu orientieren haben.
- (4) Über die wesentlichen Inhalte der Gespräche sind standardisierte Protokolle zu führen, die von den beteiligten Expertinnen/Experten unterzeichnet werden.

§ 8

Erstellung der Gesamt-Rangliste für die Auswahlentscheidung

- (1) ¹Die Punktzahlen aus Stufe 1 werden addiert. Aus den Punktzahlen in Stufe 2 und 3 wird ein Mittelwert gebildet mit einer Geichtung von 1 (Test) zu 1,5 (Gespräch), welcher im Anschluss zum Punktwert aus Stufe 1 addiert wird. ²Auf der Grundlage der so ermittelten Punktzahl (maximal 59 Punkte) wird unter allen Bewerberinnen und Bewerbern eine Gesamtrangliste erstellt. ³Bei Ranggleichheit gilt § 13 HochschulvergabeVO entsprechend.
- (2) ¹Die Auswahlentscheidung trifft das Präsidium. ²An die ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber ergehen entsprechende Zulassungsbescheide, an die nicht erfolgreichen Bewerberinnen und Bewerber Ablehnungsbescheide. ³Ein Nachrückverfahren bzw. Losverfahren findet statt.

§ 9

Auswahlkommission

- (1) ¹Zur Vorbereitung der Auswahlentscheidung wird durch das Präsidium eine Auswahlkommission eingesetzt. ²Ihr gehören ein Mitglied des Präsidiums als Vorsitzende/r, zwei Professorinnen/Professoren, zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und zwei Studierende an. ³Wiederbestellung ist jeweils möglich.
- (2) ¹Die Auswahlkommission ist u.a. zuständig für die nähere Ausgestaltung der Auswahlgespräche (Inhalt und Ausgestaltung des Gesprächsleitfadens) und die Einsetzung der Expertinnen und Experten, von denen mindestens die Hälfte der Mitglieder der Universität sein sollen. ²Sie kann weitere Personen, die in den verschiedenen Teilstudiengängen besonders erfahren sind, hierbei beratend hinzuziehen.

- (3) Die Auswahlkommission entscheidet, ob für einen bestimmten Teilstudiengang anhand der Nachfrage in dem Vorsemester oder aufgrund der vorliegenden Bewerberzahlen das Auswahlverfahren nach der ersten Stufe weitergeführt wird, wenn voraussehbar ist, dass für einen Teilstudiengang keine ausreichende Zahl an Bewerberinnen und Bewerbern zur Verfügung steht.
- (4) Die Auswahlkommission berichtet dem Senat nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und macht Vorschläge für die Weiterentwicklung des Verfahrens.

§ 10

Zulassung außerhalb des Studienplatzvergabeverfahrens

Anträge auf Zulassung zum Studium außerhalb des Studienplatzvergabeverfahrens sind **gem. § 4 Abs. 4 NHZG** schriftlich bis zum 15. März (Ausschlussfrist für das Sommersemester) und bis zum 15. September (Ausschlussfrist für das Wintersemester) bei der Hochschule (Studierendenservice) einzureichen.

§ 11

Übergangsbestimmung

Im Wintersemester 2016/17 und im Wintersemester 2017/18 erfolgt in den Studiengängen „Berufliche Bildung in der Sozialpädagogik“ und „Wirtschaftspädagogik“ die Auswahl ohne Durchführung der 3. Stufe (Auswahlgespräche) gem. § 7.

§ 12

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im amtlichen Mitteilungsblatt der Leuphana Universität Lüneburg in Kraft.

ANLAGE 1

Durchschnittsnote der HZB

Punkteberechnung für die erste Stufe des Zulassungsverfahrens (schriftliches Verfahren)

Durchschnittsnote der HZB	Punktwert
1,0	30
1,1	29
1,2	28
1,3	27
1,4	26
1,5	25
1,6	24
1,7	23
1,8	22
1,9	21
2,0	20
2,1	19
2,2	18
2,3	17
2,4	16
2,5	15
2,6	14
2,7	13
2,8	12
2,9	11
3,0	10
3,1	9
3,2	8
3,3	7
3,4	6
3,5	5



3,6	4
3,7	3
3,8	2
3,9	1
4,0	0



ANLAGE 2

Studienrelevante außerschulische Leistungen und Berufsausbildung
 Punkteberechnung für die erste Stufe des Zulassungsverfahrens

Kategorie	max. 5 Punkte	Nachweis durch
1. freiwilliges soziales, ökologisches oder kulturelles (Halb-) Jahr bzw. mind. ein-(halb-) jähriger geregelter Freiwilligendienst ab 6 Monaten Dauer ab 10 Monaten Dauer	1 Punkt 2 Punkte	Bescheinigung der Einsatzstelle/des Trägers mit Angabe einer Kontaktperson für evtl. Rückfragen
2. Mind. einjährige Tätigkeit als Schulsprecher/in oder mind. einjährige Tätigkeit als Mitglied im Schulvorstand in der Sekundarstufe I oder II	2 Punkte	Bescheinigung der Schule oder Vermerk im Zeugnis
3. Tätigkeit als <ul style="list-style-type: none"> gewähltes Mitglied in Kommunalparlamenten (z.B. Gemeinderat, Stadtrat, Kreistag) oder gewähltes Landtags- oder Bundestagsmitglied 	2 Punkte <u>oder</u> 3 Punkte	Bescheinigung des Gemeinderats, Stadtrats, Kreistags, Landtags, Bundestags
4. mind. viermonatiger Schulbesuch ab Sekundarstufe I oder ein Semester Studium im Ausland	2 Punkte	Bescheinigung der in- oder ausländischen (Hoch-)Schule
5. 1.-3. Einzel- oder Gruppen-Preisträger/innen bei den vom Bund und Ländern gemeinsam geförderten bundesweiten Schüler- und Jugendwettbewerben (z.B. Jugend forscht, Fremdsprachen, Mathematik) ab Sekundarstufe I <ul style="list-style-type: none"> Preisträger/innen auf Landesebene oder Preisträger/innen auf Bundesebene 	2 Punkte <u>oder</u> 3 Punkte	Bescheinigung des Veranstalters des Wettbewerbs
6. Studienstipendiaten/innen der Mitglieder der in der „Arbeitsgemeinschaft der Begabtenförderungswerke in der Bundesrepublik Deutschland“ zusammengeschlossenen bundesweit tätigen Begabtenförderungswerke, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Deutschen Schülerakademie“ oder Studienstipendiaten/innen der Stiftung Begabtenförderungswerk Berufliche Bildung oder Studienstipendiaten/innen des DAAD	3 Punkte	Bescheinigung der Begabtenförderungswerke bzw. Deutschen Schülerakademie bzw. des DAAD
7. Einzel- und Gruppen-Preisträger/innen bei Wettkämpfen in olympischen Disziplinen auf Landesebene, Bundesebene oder Mitglied in A-, B-, C-Kader in olympischen Disziplinen auf Bundesebene	2 Punkte	Geeigneter Nachweis (z. B. von nationalen Sportverbänden, Olympiastützpunkten)
8. besondere Fremdsprachenkenntnisse in einer oder mehreren Fremdsprachen (außer Englisch) auf Ebene C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER), nachzuweisen durch ein gültiges Sprachzertifikat eines anerkannten Sprachinstituts, welches die Einordnung nach dem GER enthält	2 Punkte	Siehe Text
9. abgeschlossene Berufsausbildung mit der Note sehr gut bzw. gut	3 Punkte	Ausbildungsvertrag und Prüfungszeugnis



Achte Änderung der Allgemeinen Ordnung der Leuphana Universität für den Zugang und die Zulassung zum „Leuphana-Bachelor“ mit allen zulassungsbeschränkten Teilstudiengängen

Diese Änderungen treten am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Leuphana Universität (Leuphana Gazette) in Kraft.

Aufgrund des § 18 Abs. 3 Satz 2 und Abs. 6 des Nds. Hochschulgesetzes vom 26.02.2007, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 15.12.2015 (Nds.GVBl. S. 384f.), §§ 4 Abs. 4 und 5 Nds. Hochschulzulassungsgesetz vom 25.02.2005 (Nds.GVBl. S. 73), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 15.12.2015 (Nds.GVBl. S.384 (390)) iVm § 11 der Hochschul-VergabeVO vom 22.06.2005 (Nds.GVBl. S. 215), zuletzt geändert durch VO vom 19.06.214 (Nds.GVBl. S. 158) und § 25 Abs. 2 Nr. 2 NDSG vom 29.02.2002 (Nds.GVBl. S. 22), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 12.12.2012 (Nds.GVBl. S. 589) hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am folgende achte Änderung der Allgemeinen Ordnung der Leuphana Universität Lüneburg für den Zugang und die Zulassung zum „Leuphana Bachelor“ mit allen zulassungsbeschränkten Teilstudiengängen“ vom 28. Februar 2007 (Leuphana Gazette vom 9. Mai 2007), unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 21. April 2010, der zweiten Änderung vom 16. März 2011, der dritten Änderung vom 20. Juni 2012, der vierten Änderung vom 20. Februar 2013, der fünften Änderung vom 16. April 2014, der sechsten Änderung vom 18. Februar 2015 und der siebten Änderung vom 20. April 2016 beschlossen:

A B S C H N I T T I

Die „Allgemeine Ordnung der Leuphana Universität Lüneburg für den Zugang und die Zulassung zum „Leuphana Bachelor“ mit allen zulassungsbeschränkten Teilstudiengängen“ vom 28. Februar 2007 (Leuphana Gazette vom 9. Mai 2007), zuletzt geändert am 20. April 2016 (Leuphana Gazette vom 12. Mai 2016), wird wie folgt geändert:

1. § 2 erhält eine neue Überschrift: „Bewerbungsfrist, Form, Wahl eines Majors, Datenverarbeitung“
2. In § 2 wird folgender Absatz 4 eingefügt:
„¹Die personenbezogenen Daten von Bewerberinnen und Bewerbern, die für die Zulassung und Einschreibung erforderlich und in der Anlage 1 unter A Nr. 1(nur Bewerbernummer), Nr. 3; B I Nr. 4, Nr. 6 und Nr. 7 a (nur Wohnort und PLZ); B II Nr. 10, Nr.16; B III Nr. 20 , Nr. 21 zur Immatrikulationsordnung der Leuphana Universität festgelegt sind, die Ergebnisdaten aus dem Auswahlverfahren gem. §§ 8, 9 dieser Ordnung sowie die Angabe, ob eine Zulassung oder Einschreibung erfolgt ist, werden zur internen wissenschaftlichen Forschung ausschließlich zum Zweck der Evaluation des Auswahlverfahrens verarbeitet.² Die personenbezogenen Daten von Studierenden, die für die Prüfungszulassung erforderlich und in der Anlage 1 zur Immatrikulationsordnung der Leuphana Universität unter B IV Nr. 26 und Nr. 27 f und g festgelegt sind, und die Angaben dazu, wie viele Credit-Points im Rahmen von Zusatzleistungen erbracht wurden, ob ein Abschluss gemacht wurde, wann exmatrikuliert und welcher Studiengang/Major vor der Exmatrikulation studiert wurde, werden zur internen wissenschaftlichen Forschung zum Zweck der Validierung des Auswahlverfahrens verarbeitet und mit den Daten nach Satz 1 verknüpft.³Die personenbezogenen Daten sind zum frühestmöglichen Zeitpunkt, sobald der Forschungszweck dies gestattet, zu löschen.“
3. In § 3 wird der 5. Spiegelstrich gestrichen.
4. In § 3a Abs. 2 wird Satz 2 gestrichen. Satz 3 wird Satz 2.
5. In § 12 werden nach dem Wort „sind“ die Worte „gem. § 4 Abs. 4 NHZG“ eingefügt.

A B S C H N I T T II



**Neubekanntmachung der Allgemeinen Ordnung
der Leuphana Universität Lüneburg für den Zugang und die Zulassung zum
„Leuphana-Bachelor“ mit allen zulassungsbeschränkten Teilstudiengän-
gen unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 21. April 2010, der
zweiten Änderung vom 16. März 2011, der dritten Änderung vom 20. Juni
2012, der vierten Änderung vom 20.02.2013, der fünften Änderung vom
16.04.2014 und der sechsten Änderung vom 18.02.2015, der siebten Än-
derung vom 20.04. 2016 und der 8. Änderung vom**

Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg gibt nachstehend den Wortlaut der Allgemeinen Ordnung der Leuphana Universität Lüneburg für den Zugang und die Zulassung zum „Leuphana-Bachelor“ mit allen zulassungsbeschränkten Teilstudiengängen vom 28. Februar 2007 (Leuphana Gazette Nr. 05/07 vom 9. Mai 2007), zuletzt geändert am 20.04.2016 (Leuphana Gazette Nr. 16/16 vom 12. Mai 2016) in der nunmehr geltenden Fassung bekannt.

**Allgemeine Ordnung der Leuphana Universität Lüneburg
für den Zugang und die Zulassung
zum „Leuphana-Bachelor“
mit allen zulassungsbeschränkten Teilstudiengängen**

§ 1

Anwendungsbereich

¹Diese Ordnung regelt Zugang und Zulassung zum 1. Fachsemester in den „Leuphana-Bachelor“ (2-Fach Bachelor) im College der Leuphana Universität Lüneburg. ²Nicht davon erfasst sind Zugang und Zulassung zu den Bachelor-Studiengängen, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden. ³Die Zugangsvoraussetzungen der §§ 3 und 4 gelten entsprechend auch für die Zulassung zu höheren Fachsemestern.

§ 2

Bewerbungsfrist, Form, Wahl eines Majors, Datenverarbeitung

- (1) ¹Die Bewerbung muss bis zum 15.07. (Ausschlussfrist) eines Jahres erfolgen. ²Dabei soll die Form der Online-Bewerbung gewählt werden; schriftliche Bewerbungen sind in Härtefällen daneben möglich. ³Die Bewerbungsformulare der Leuphana Universität Lüneburg sind zu nutzen; Bewerbungen ohne Verwendung dieser Formulare sind nicht wirksam. ⁴Der Versand der Bewerbungen ist online oder per Post möglich. ⁵Bewerbungen per Fax und e-mail sind ausgeschlossen. ⁶Mit der Bewerbung ist eine schriftliche Bestätigung der Bewerbung und eine Kopie des Zeugnisses der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) bei der Hochschule einzureichen.
- (2) ¹Die Bewerbung muss sich auf den Zugang und die Zulassung in mindestens einen bestimmten Major beziehen. ²Im Falle einer Zulassungsbeschränkung für einzelne Minor erfolgt auch hierfür ein eigenes Zugangs- und Zulassungsverfahren.
- (3) Die Einschreibung für den „Leuphana-Bachelor“ erfolgt für einen Major unter Angabe eines gewünschten Minor, der – außer in den Fällen des Abs. 2 Satz 2 – grundsätzlich frei wählbar ist.
- (4) Die personenbezogenen Daten von Bewerberinnen und Bewerbern, die für die Zulassung und Einschreibung erforderlich und in der Anlage 1 unter A Nr. 1 (nur Bewerbernummer), Nr. 3; B I Nr. 4, Nr. 6 und Nr. 7 a (nur Wohnort und PLZ); B II Nr. 10, Nr. 16; B III Nr. 20, Nr. 21 zur Immatrikulationsordnung der Leuphana Universität festgelegt sind, die Ergebnisdaten aus dem Auswahlverfahren gem. §§ 8, 9 dieser Ordnung sowie die Angaben, ob eine Zulassung oder Einschreibung erfolgt sind, werden zur internen wissenschaftlichen Forschung ausschließlich zum Zweck der Evaluation des Auswahlverfahrens verarbeitet. ²Die personenbezogenen Daten von Studierenden, die für die Prüfungszulassung erforderlich und in der Anlage 1 zur Immatrikulationsordnung der Leuphana Universität unter B IV Nr. 26 und Nr. 27 f und g festgelegt sind, und die Angaben dazu, wie viele Credit-Points im Rahmen von Zusatzleistungen erbracht

wurden, ob ein Abschluss gemacht wurde, wann exmatrikuliert und welcher Studiengang/Major vor der Exmatrikulation studiert wurde, werden zur internen wissenschaftlichen Forschung zum Zweck der Validierung des Auswahlverfahrens verarbeitet und mit den Daten nach Satz 1 verknüpft. ³Die personenbezogenen Daten sind zum frühestmöglichen Zeitpunkt, sobald der Forschungszweck dies gestattet, zu löschen.

Abschnitt I

Zugang

§ 3

Zugangsvoraussetzungen für alle Bewerberinnen und Bewerber

- (1) ¹Zugang zum „Leuphana-Bachelor“ haben gem. § 18 Abs. 6 NHG nur diejenigen Bewerberinnen und Bewerber, welche über die Voraussetzungen nach § 18 Abs. 1 S. 2 NHG hinaus besondere Fremdsprachenkenntnisse in Englisch nachweisen. ²Bewerberinnen und Bewerber mit der Muttersprache Englisch sind von diesem Nachweis befreit. ³Die besonderen Englischkenntnisse werden nachgewiesen durch
 - die Belegung des Faches Englisch als Leistungs- oder Schwerpunktfach der gymnasialen Oberstufe oder
 - die in der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) ausgewiesene Mindestpunktzahl von 8 Punkten im Grundkurs/fach „Englisch“ der gymnasialen Oberstufe (als Durchschnitt der vier Kurshalbjahre und ggfls. der Abiturprüfungen) oder
 - die in den weiteren gültigen HZBen ausgewiesene Abschlussnote von mindestens 3,0 im Fach Englisch oder
 - einen internetbasierten TOEFL-Test mit einem Punktwert von mindestens 61 Punkten oder
 - einen papierbasierten TOEFL-Test mit einem Punktwert von mindestens 500 Punkten oder
 - einem IELTS (International English Language Testing System) mit mindestens 4,5 Punkten (Academic Version) oder
 - einem FCE-Test (Cambridge First Certificate in English) mit mindestens Grade C oder
 - einem TOEIC-Test (listening and reading) mit einem Punktwert von mindestens 650 Punkten oder
 - einem TOEIC-Test (speaking & writing) mit einer Punktzahl von mindestens 280 Punkten.
- (2) ¹Die Zugangsvoraussetzung nach Abs. 1 ist grundsätzlich zum Zeitpunkt der Bewerbung nachzuweisen. ²Sie kann jedoch bis spätestens zum Abschluss des 2. Fachsemesters nachgeholt werden. ³Wird der Nachweis nicht bis zu diesem Zeitpunkt erbracht, erfolgt die Exmatrikulation.

§ 3a

**Zugangsvoraussetzungen für ausschließlich
englischsprachige Teilstudiengänge**

- (1) ¹Zugang zu ausschließlich englischsprachigen Teilstudiengängen des Leuphana Bachelors haben nur diejenigen Bewerberinnen und Bewerber, welche die folgenden erhöhten Fremdsprachenkenntnisse in Englisch nachweisen können. ²Bewerberinnen und Bewerber mit der Muttersprache Englisch sind von diesem Nachweis befreit. ³Die erhöhten Englischkenntnisse werden nachgewiesen durch
 - die in der HZB ausgewiesene Mindestpunktzahl von 11 Punkten im Fach Englisch als erstes, zweites oder drittes Prüfungsfach der gymnasialen Oberstufe Englisch (als Durchschnitt der vier Kursstufenhalbjahre und der Abiturprüfung) oder
 - einen internetbasierten TOEFL-Test mit einem Punktwert von mindestens 97 Punkten oder



- einen IELTS (International English Language Testing System) mit mindestens 6,5 Punkten (Academic Version) oder
- einen CAE-Test (Cambridge Certificate of Advanced English) mit mind. Level B oder
- einen FCE-Test (Cambridge First Certificate in English) mit mindestens Grade A oder
- einen TOEIC- *4 skills* Test mit einer Punktzahl von mindestens 850 Punkten im Bereich Listening and Reading und 340 Punkten im Bereich Speaking and Writing.

- (2) ¹Die Zugangsvoraussetzung erhöhter Englischkenntnisse ist zum Zeitpunkt der Bewerbung nachzuweisen. ²Der Nachweis kann spätestens bis Vorlesungsbeginn nachgereicht werden. ³Die Testergebnisse dürfen nicht älter als 2 Jahre sein.

§ 4

Zugangsvoraussetzungen für Bewerberinnen und Bewerber mit Fachhochschulreife

- (1) ¹Bewerberinnen und Bewerber mit Fachhochschulreife oder einer als gleichwertig anerkannten Vorbildung gem. § 18 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 c) und d) NHG sind gem. § 18 Abs. 3 NHG zum Studium in jeder Fachrichtung zugangsberechtigt, wenn sie über die Zugangsvoraussetzung nach § 3 hinaus hinreichende Kenntnisse in Mathematik, Deutsch und – falls im Abschlusszeugnis ausgewiesen – in einem naturwissenschaftlichen, technischen oder geisteswissenschaftlichen Fach nachweisen. ²Diese Kenntnisse werden mit der Durchschnittsnote von „3,0“ (gemittelt aus der Abschlussnote der in Satz 1 genannten drei Fächer in der HZB) nachgewiesen. ³Zum Studium in der ihrer schulischen Vorbildung entsprechenden Fachrichtung sind sie ohne weitere Nachweise zugangsberechtigt.
- (2) Die Zugangsvoraussetzung nach Abs. 1 Satz 1 ist bei der Bewerbung nachzuweisen.

Abschnitt II

Zulassung

§ 5

Zulassungsverfahren

- (1) ¹Die Zulassung erfolgt quotenmäßig getrennt für jeden in der jeweiligen ZulassungszahlenVO des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur als zulassungsbeschränkt ausgewiesenen Teilstudiengang des „Leuphana-Bachelors“. ²Die nachfolgenden Kriterien gelten für alle Major. ³Im Falle eines zulassungsbeschränkten Minor kommt nur die erste Stufe gem. § 6 Abs. 2 a) und b) und § 7 zur Anwendung.
- (2) ¹Die nach Abzug der Vorabquoten gem. § 4 der HochschulvergabeVO zur Verfügung stehenden Studienplätze eines Major werden zu 90% nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben. ²Die restlichen 10% werden nach Wartezeit vergeben.
- (3) Am Zulassungsverfahren nimmt teil,
- wer sich form- und fristgerecht um einen Studienplatz beworben hat,
 - die Zugangsvoraussetzungen gem. § 3 bzw. 3a und ggfls. § 4 erfüllt und
 - nicht im Rahmen einer vorweg abzuziehenden Quote am Vergabeverfahren teilnimmt.

§ 6

Hochschuleigenes Auswahlverfahren

- (1) ¹Im Rahmen des hochschuleigenen Auswahlverfahrens (§ 5 Abs. 2 Satz 1 NHZG) werden verschiedene Eignungskriterien mit der

Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung kombiniert (§ 5 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 b NHZG). ²Hierbei kommt der Durchschnittsnote überwiegende Bedeutung für die Auswahlentscheidung zu. ³Die Auswahl erfolgt nach einer gem. §§ 7-9 zu bildenden Rangliste.

- (2) Das Auswahlverfahren umfasst 3 Stufen mit folgenden Kriterien:
Erste Stufe (schriftliches Verfahren) (§ 7)

- a) Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (HZB-Note) (§ 5 Abs. 2 Nr. 1 NHZG)
- b) Berufsausbildung und studienrelevante außerschulische Leistungen (§ 5 Abs. 3 Nr. 1 NHZG).

Zweite Stufe (Studierfähigkeitstest) (§ 8)

- c) die erreichte Punktzahl in einer schriftlichen Aufsichtsarbeit, in der durch die bisherigen Abschlüsse nicht ausgewiesene Fähigkeiten und Kenntnisse nachgewiesen werden können, die für den Studienerfolg von Bedeutung sind (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 NHZG).

Dritte Stufe (Auswahlgespräch) (§ 9)

- d) die erreichte Punktzahl in einem vorstrukturierten Auswahlgespräch mit der Bewerberin/dem Bewerber (§ 5 Abs. 3 Nr. 3 NHZG).

§ 7

Erste Stufe (schriftliches Verfahren)

- (1) In dieser Stufe können maximal 35 Punkte erreicht werden.
- (2) Bei diesem kombinierten Auswahlverfahren gilt folgende Gewichtung:
- HZB-Durchschnittsnote: 86% (max. 30 Punkte gem. Anlage 1)
 - Berufsausbildung, außerschulische Leistungen: 14% (max. 5 Punkte gem. Anlage 2)
- (3) ¹Anhand der danach erzielten Punkte wird die Rangliste „schriftliches Verfahren“ erstellt. ²25% der in dem jeweiligen Major bzw. Minor zur Verfügung stehenden Plätze werden unmittelbar nach Erstellung der Rangliste an die rangbesten Bewerberinnen und Bewerber vergeben. ³Bei Ranggleichheit gilt § 13 HochschulvergabeVO entsprechend. ⁴Mit dem Zulassungsbescheid wird den Bewerberinnen und Bewerbern eine Frist gesetzt, innerhalb derer sie die Annahme des Studienplatzes schriftlich bestätigen müssen. ⁵Liegt diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. ⁶Auf die Rechtsfolge ist in dem Bescheid hinzuweisen. ⁷Freibleibende Plätze werden nach § 10 vergeben. ⁸Ein Nachrück- und Losverfahren findet nicht statt.

§ 8

Zweite Stufe (Studierfähigkeitstest)

- (1) ¹Für die Bewerberinnen und Bewerber (mit Ausnahme der Rangbesten) wird eine schriftliche Aufsichtsarbeit als Studierfähigkeitstest durchgeführt. ²Der Studierfähigkeitstest ist in deutscher Sprache abgefasst; in ausschließlich englischsprachigen Teilstudiengängen wird der Test ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt. ³Die Zahl der zu diesen Tests einzuladenden Bewerberinnen und Bewerber soll in der Regel das 3-fache der Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze betragen. ⁴Die Einladungen erfolgen in der Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber auf der Rangliste („schriftliches Verfahren“). ⁵Nicht eingeladene Bewerberinnen und Bewerber werden weiter auf der Rangliste geführt und können aufgrund ihres Rangplatzes (§ 10) in einem weiteren Haupt-, Nachrück- oder Losverfahren einen Studienplatz erhalten. ⁶Einzeladene Bewerberinnen und Bewerber, welche nicht am Test teilgenommen haben, sind wie nicht eingeladene Bewerberinnen und Bewerber zu behandeln.
- (2) In dem Test können maximal 24 Punkte erreicht werden.

§ 9



(3) Dritte Stufe (Auswahlgespräch)

- (1) In dieser Stufe erfolgt die Auswahl aufgrund der Bewertung eines vorstrukturierten Auswahlgesprächs, bei dem maximal 24 Punkte erzielt werden können.
- (2) ¹Zu diesem Gespräch sollen nach der Reihenfolge der Rangliste gem. § 7 Abs. 3 in der Regel mindestens viermal so viele Bewerberinnen und Bewerber eingeladen werden, wie Plätze zur Verfügung stehen. ²Nicht eingeladene Bewerberinnen und Bewerber werden weiter auf der Rangliste geführt und können aufgrund ihres Rangplatzes (§ 10) im weiteren Haupt-, Nachrück- und Losverfahren einen Studienplatz erhalten. ³Einzeladene Bewerberinnen und Bewerber, welche nicht am Auswahlgespräch teilgenommen haben, sind wie nicht eingeladene Bewerberinnen und Bewerber zu behandeln.
- (3) ¹Die Auswahlgespräche werden von geschulten Expertinnen/Experten durchgeführt, die von der Auswahlkommission (§ 11) eingesetzt werden. ²Richtwert für die Dauer eines Gesprächs sind mindestens 20 Minuten. ³Ziel des Gesprächs ist die Ermittlung von Motivation, Interesse und Persönlichkeit der Bewerberinnen und Bewerber und ihre Eignung für den „Leuphana-Bachelor“ und den gewählten Major. ⁴Für die Gespräche wird vorab von der Auswahlkommission ein Gesprächsleitfaden entwickelt, an dem sich die jeweiligen Gesprächsführerinnen und Gesprächsführer zu orientieren haben. ⁵In ausschließlich englischsprachigen Teilstudiengängen wird das Gespräch ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt.
- (4) Über die wesentlichen Inhalte der Gespräche sind standardisierte Protokolle zu führen.

§ 10

Erstellung der Gesamt-Rangliste für die Auswahlentscheidung

- (1) ¹Die Punktzahlen aus Stufe 1 werden addiert. Aus den Punktzahlen in Stufe 2 und 3 wird ein Mittelwert gebildet mit einer Gewichtung von 1 (Auswahltest) zu 1,5 (Auswahlgespräch), welcher im Anschluss zum Punktwert aus Stufe 1 addiert wird. ²Auf der Grundlage der so ermittelten Punktzahl (max. 59 Punkte) wird unter allen Bewerberinnen und Bewerbern eine Gesamtangliste erstellt. ³Bei Ranggleichheit gilt § 13 Hochschul-VergabeVO entsprechend.
- (2) ¹Die Auswahlentscheidung trifft das Präsidium. ²An die ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber ergehen entsprechende Zulassungsbescheide, an die nicht erfolgreichen Bewerberinnen und Bewerber Ablehnungsbescheide. ³Ein Nachrückverfahren bzw. Losverfahren findet statt.

§ 11

Auswahlkommission

- (1) ¹Zur Vorbereitung der Auswahlentscheidung wird durch das Präsidium eine Auswahlkommission eingesetzt. ²Ihr gehören ein Mitglied des Präsidiums oder eine vom Präsidium bestellte Person als Vorsitzende/r, zwei Professorinnen/Professoren, zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und zwei Studierende an.
- (2) Die Auswahlkommission ist u.a. zuständig für die nähere Ausgestaltung der Auswahlgespräche (Inhalte und Ausgestaltung des Gesprächsleitfadens) und die Einsetzung der Expertinnen und Experten, von denen mindestens die Hälfte Mitglieder der Universität sein sollen. ²Sie kann weitere Personen, die in den verschiedenen Majorfächern besonders erfahren sind, hierbei beratend hinzuziehen.
- (3) Die Auswahlkommission entscheidet, ob für einen bestimmten Major anhand der Nachfrage in dem Vorsemester oder aufgrund der vorliegenden Bewerberzahlen das Auswahlverfahren nach der ersten Stufe weitergeführt wird, wenn voraussehbar ist, dass für einen Major keine ausreichende Zahl an Bewerberinnen und Bewerbern zur Verfügung steht.

- (4) Die Auswahlkommission berichtet dem Senat nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und macht Vorschläge für die Weiterentwicklung des Verfahrens.

§ 12

Zulassung außerhalb des Studienplatzvergabeverfahrens

Anträge auf Zulassung zum Studium außerhalb des Studienplatzvergabeverfahrens sind gem. § 4 Abs. 4 NHZG schriftlich bis zum 15. März (Ausschlussfrist für das Sommersemester) und bis zum 15. September (Ausschlussfrist für das Wintersemester) bei der Hochschule (Studierendenservice) einzureichen.

§ 13

Übergangsbestimmung

Im Wintersemester 2016/17 und im Wintersemester 2017/18 wird die dritte Stufe (Auswahlgespräch) gem. § 9 in den folgenden Major **nicht** durchgeführt:

Betriebswirtschaftslehre, Digital Media, Ingenieurwissenschaften (Industrie), Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaften (Unternehmens- und Wirtschaftsrecht), Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, International Business Administration and Entrepreneurship, Psychologie (Grundlagen).

§ 14

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt nach Genehmigung durch den Stiftungsrat am Tag nach ihrer Bekanntmachung im amtlichen Mitteilungsblatt der Leuphana Universität Lüneburg in Kraft.

ANLAGE 1

Durchschnittsnote der HZB

Punkteberechnung für die erste Stufe des Zulassungsverfahrens (schriftliches Verfahren)

Durchschnittsnote der HZB	Punktwert
1,0	30
1,1	29
1,2	28
1,3	27
1,4	26
1,5	25
1,6	24
1,7	23
1,8	22
1,9	21
2,0	20
2,1	19
2,2	18
2,3	17
2,4	16
2,5	15
2,6	14
2,7	13
2,8	12
2,9	11
3,0	10
3,1	9
3,2	8
3,3	7



3,4	6
3,5	5
3,6	4
3,7	3
3,8	2
3,9	1
4,0	0